

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	25.06.2009	
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	22.06.2009	
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	15.06.2009	
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	29.06.2009	
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	25.06.2009	
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	09.06.2009	
Bezirksvertretung 7 (Porz)	23.06.2009	
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	25.06.2009	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	22.06.2009	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Ersatzbeschaffung von Spielgeräten, Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen und Erhalt und Ausbau von Skateranlagen hier: Planung und Umsetzung der aufgeführten Projekte

Die Bezirksvertretung soll mit dieser Mitteilung über die anstehenden Planungen der Verwaltung hinsichtlich Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen (Anlage 1 und 2), den Erhalt und Ausbau von Skateranlagen und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Bürgerhaushalt 2008/2009 (Anlage 3) informiert werden.

Einrichtung neuer öffentlichen Spielanlagen

In Wohngebieten, die gerade in den letzten Jahren entstanden sind und besonders für junge Familien geschaffen wurden, konnten aufgrund von fehlenden finanziellen Mitteln keine Spielplätze geschaffen werden. Darüber hinaus gibt es Wohngebiete, die schon seit vielen Jahren ohne geeignete Spielflächen für Kinder bestehen. Im gesamten Stadtgebiet gibt es noch viele Flächen, die als Spielplätze ausgewiesen sind

und bisher nicht ausgebaut werden konnten. Diese fehlende Infrastruktur ruft oft massive Probleme hervor und es muss dringend Abhilfe geschaffen werden. Insgesamt muss festgestellt werden, dass ein enormer Nachholbedarf besteht.

Ersatzbeschaffung von Spielgeräten und Ergänzung von Spielangeboten

Des Weiteren wurden über mehrere Jahrzehnte außerhalb der Sanierung nur noch vereinzelt kleinere Umgestaltungen und Ersatzbeschaffungen einzelner Spielgeräte auf Spielplätzen durchgeführt. Die meisten dieser Maßnahmen wurden auch nur deshalb möglich, da sie aus Spenden finanziert wurden. Im Durchschnitt werden zurzeit jährlich ca. 50 - 60 Spielgeräte abgebaut, da sie nicht mehr:

- a) den DIN Normen entsprechen
- b) Sicherheitsstandards nicht mehr einhalten
- c) defekt oder zerstört sind

Die fehlenden Investitionen in den vergangenen Jahrzehnten führen zu einem erheblichen Mangel an attraktiven Spielgeräten oder ausgebauten Spielplätzen, so dass mehrere Generationen von Kindern keine ausreichenden Spielmöglichkeiten haben.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung vom 17.06.2008 die Verwaltung beauftragt, zur Realisierung der Maßnahmen ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.

Auf Grundlage von Daten der Sozialraumanalyse, Beschwerden der Bürger oder Kenntnis der Verwaltung über fehlende Spielmöglichkeiten wurden Listen (Anlage 1 und 2) der akutesten Bedarfe erstellt. Diese Liste wurde dem Jugendhilfeausschuss bereits 2008 vorgelegt. Die bereits abgeschlossenen Maßnahmen sowie die aktuell in Bearbeitung stehenden Maßnahmen sind gesondert gekennzeichnet. Die Listen werden fortwährend weitergeführt.

In Anlage 1 sind die **nicht ausgebauten Spielplatzgrundstücke** aufgeführt, die mit vorrangiger Priorität ausgebaut werden sollen.

Die jeweiligen Maßnahmen werden dem Jugendhilfeausschuss und den Bezirksvertretungen zur Entscheidung vorgelegt.

Die Anlage 2 beinhaltet die zurzeit aktuellsten Bedarfe an **Ersatzbeschaffung von Spielgeräten und Ergänzungen des Spielangebotes.**

Beide Listen sind nicht als endgültig zu betrachten, sondern müssen fortwährend bei aktuellen Ereignissen (z. B. Abbau von Spielgeräten, Änderungen im Sozialraum) situativ erweitert und ergänzt werden.

Erhalt- und Ausbau von Skateranlagen

Für die Verwendung der Mittel für das Jahr 2009 prüft die Verwaltung inwieweit bereits bestehende Anlagen erweitert bzw. neue Anlagen geschaffen werden können. Ziel ist es hierbei, in jedem Stadtbezirk eine Möglichkeit für Skater auszubauen bzw. neu zu installieren.

Die jeweiligen Bedürfnisse und Wünsche werden in Jugendbeteiligungen festgestellt, dann erst können Detailplanungen vorgenommen werden. **Die konkreten Maßnahmen werden dem Jugendhilfeausschuss und den Bezirksvertretungen zur Beschlussfassung vorgelegt.**

Erhalt und Ausbau von sportlichen Angeboten

Ein großer Teil der sportlichen Flächen für Kinder und Jugendliche, wie zum Beispiel Bolzplätze befinden sich in einem sehr schlechten Zustand. Deshalb können sie oft nicht zum Sport genutzt werden. In einem ersten Schritt sollen diese Flächen wieder nutzungsgerecht hergerichtet werden. In einem zweiten Schritt müssen neue Flächen bereitgestellt werden, da insgesamt ein hoher Fehlbedarf an öffentlichen Sportangeboten besteht.

Umsetzung der Maßnahmen aus dem Bürgerhaushalt 2008/2009

Im Bürgerhaushalt wurde aus der Kölner Bürgerschaft vielfach auf den Zustand und die Ausstattung der öffentlichen Spiel- und Bolzplätze oder auch auf den Fehlbedarf hingewiesen. Hierbei wurden sowohl konkrete Maßnahmen genannt aber auch allgemeine Hinweise zur Spielplatzsituation gegeben. In **Anlage 3** sind Maßnahmen aufgeführt, die im Bürgerhaushalt benannt waren. Darüber hinaus sollen gesamtstädtisch weitere Spiel- und Bolzplätze durch die Herrichtung der Flächen und der Ersatzbeschaffung von Spielgeräten aufgewertet werden.

Finanzierung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 24.06.2008 (Hpl.-Beratung) Änderungen zum Doppelhaushalt 2008/2009 beschlossen. Diese Änderungen sehen die Zusetzung von zusätzlichen Haushaltsmitteln für 2009 von
1.000.000 € für die Attraktivierung von Sport- und Freizeitflächen;
250.000 € für den Erhalt und Ausbau von Skateranlagen und
1.966.900 € für Maßnahmen, die im Rahmen der Aufstellung des Bürgerhaushaltes 2008/2009 genannt wurden, vor. Die Mittelfreigabe bedarf der Zustimmung des Finanzausschusses.

Für die Maßnahmen aus dem Bürgerhaushalt stehen in diesem Zusammenhang noch Auszahlungsermächtigungen aus dem Jahr 2008 von 1.231.900 € im Teilfinanzplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Finanzstelle 5100-0601-0-2002, Spielplätze, zur Verfügung, die im Haushaltsjahr 2008 nicht mehr verwendet werden konnten und daher in das Haushaltsjahr 2009 übertragen werden müssen.